

Zum Beginn
der Bockjagd

Arnold Schabert, ein passionierter Wildfotograf aus dem Allgäu, zeigt hier einige Bilddokumente aus freier Wildbahn, die Hinweise zum Ansprechen von Jährlingsreihen beiderlei Geschlechts geben. Deutlich wird dabei auch, daß ständiges intensives Beobachten interessante Einblicke in die Entwicklung und das Schicksal einzelner Rehe ermöglicht.

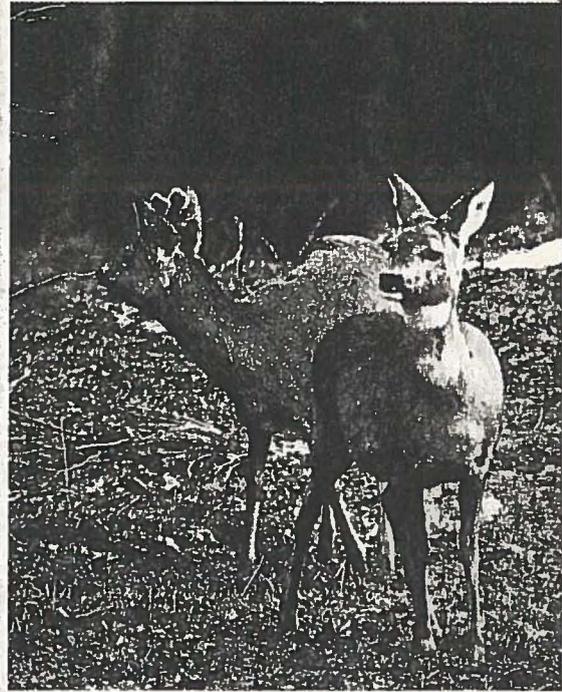
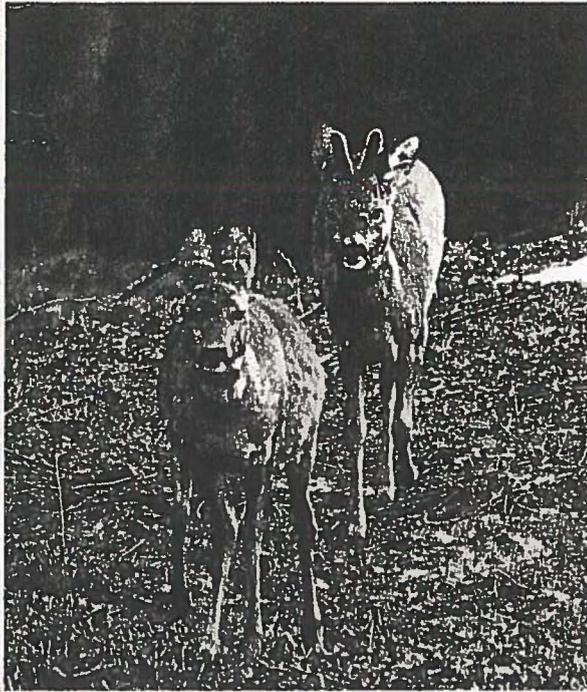
Bilder unten: Die Familie hielt Anfang April noch zusammen. Das gut entwickelte Schmalreh war im Winterhaar nur schwer von der beschlagenen Geiß zu unterscheiden. Der Jährlingsbock war im Vergleich mit anderen Jährlingen dieses Reviers deutlich unterdurchschnittlich.

(Aufnahmen vom 5. 4. 1986; am 1. April waren die Krtze in die Klasse der Jährlinge aufgerückt.)

Jährlinge vor der Kamera

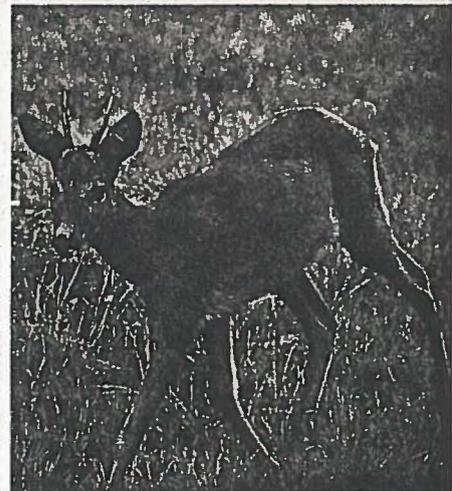
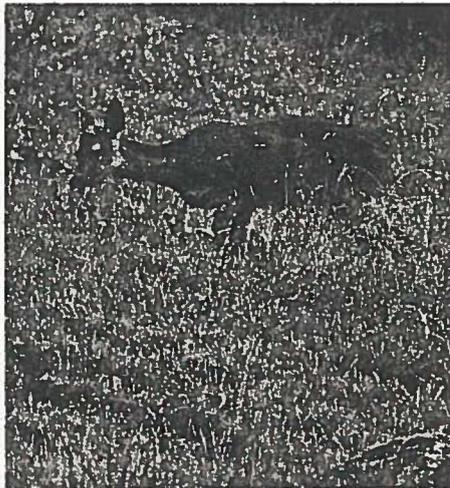
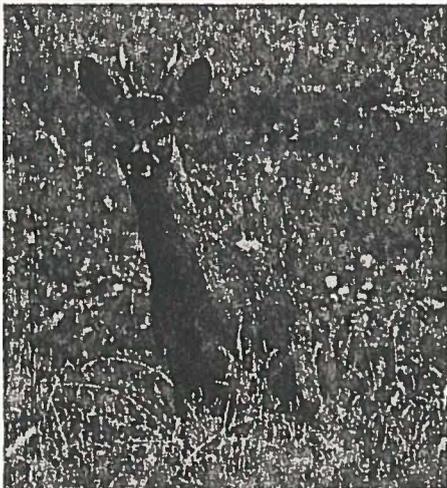
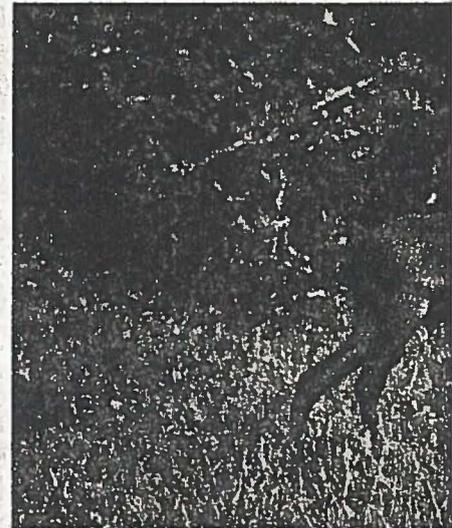


8. April: Dieser frischgebackene Jährling folgt der Mutter noch in kindlich unselbständiger Weise. Er wurde in der Blattzeit desselben Jahres erlegt und wog aufgebrosen mit Haupt knapp 10 kg. Er war einer der Jährlinge, die nicht mit dem Selbständigwerden über weitere Entfernung abwandern.



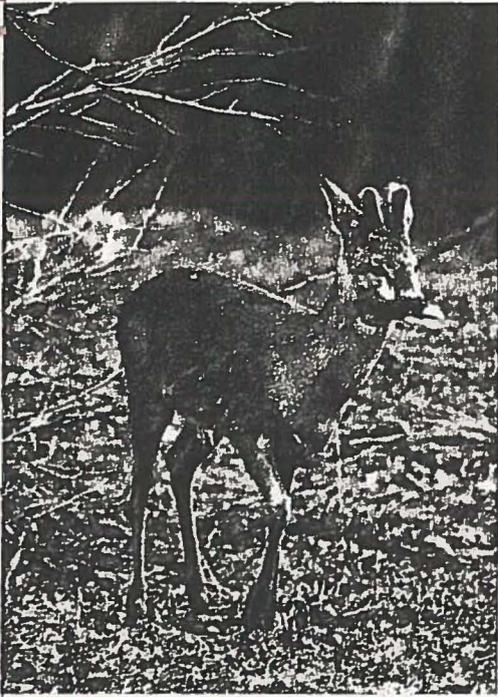
Ein ungleiches Brüderpaar, das sich bis in den Sommer hinein (Foto 21. Juli 1987) noch nicht getrennt hatte. Dem krassen Unterschied in Statur und Stärke entsprach auch das Verhalten der beiden: Während der kräftige Jähr-

ling mißtrauisch die Ursache der Störung zu ergründen suchte, warf der kümmernde kein einziges Mal auf. Er hätte eigentlich schon längst gleich zu Beginn der Jagdzeit erlegt werden sollen.

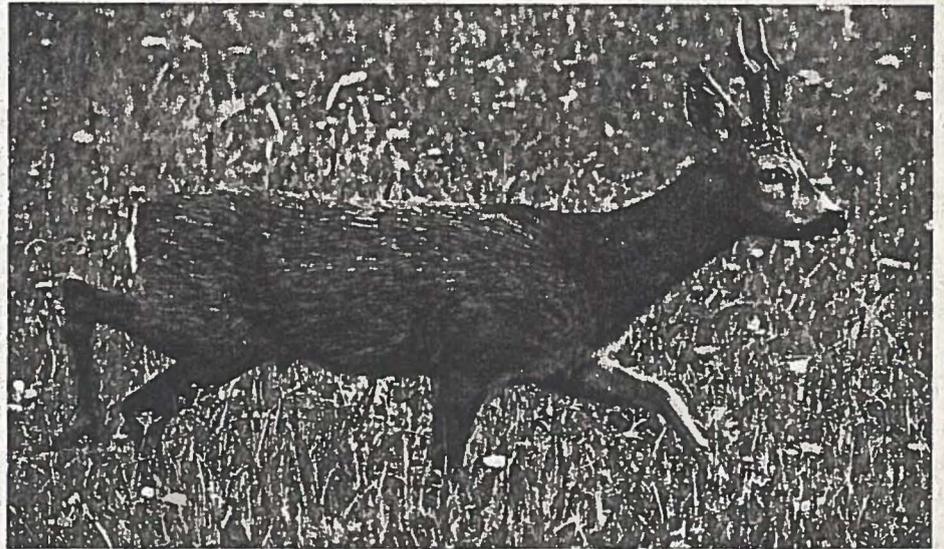
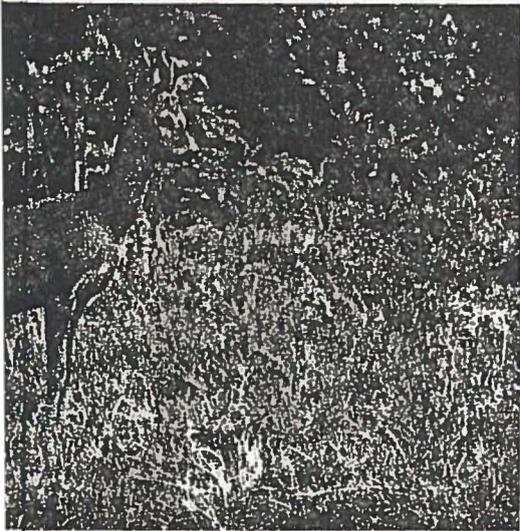


Dieser starke, grobknochige Jährling nützte seine Chance, als der starke, das Revier beherrschende Bock zu Beginn der Blattzeit erlegt wurde. Er schloß seinen schwächeren Zwillingsbruder aus und behauptete sich in einem guten

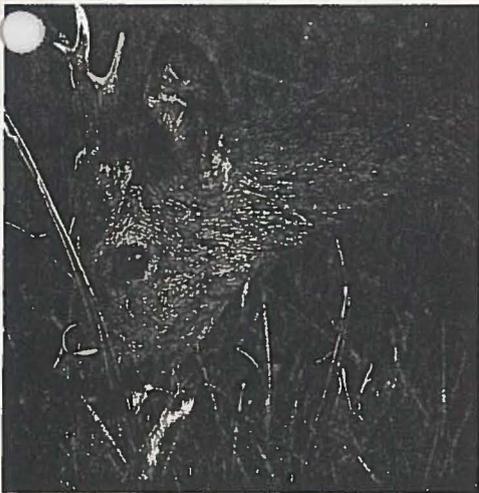
Zum Beginn der Bockjagd



Häufig schließen sich Schmalrehe einem Bock an. Dieses Schmalreh (Foto 30. Mai 1987) folgte einem mittelalten Bock. Kurzzeitig allein stehend, zeigte das Schmalreh noch seine Unerfahrenheit und Arglosigkeit gegenüber dem Beobachter.



Alle typischen Merkmale des Schmalrehes (13. Juni 1985). Es zog allein und sicherte sehr aufmerksam. Kein Gesäuge!



Einstand, den er auch im nächsten Frühjahr als kräftiger Sechserbock wieder besetzte. Gut entwickelte Jährlinge können frühzeitig territorial werden. Sie täuschen dann im nächsten Jahr als Zweijährige ein höheres Alter vor.

